

## **Tersteegen, Gerhard: 13. (1733)**

1 Ein treuer Untertan betrübet sich von Herzen,  
2 Wenn er gefangen sitzt in fremder Herren Macht;  
3 Mein rechter Herr und Gott, du kennest meine Schmerzen,  
4 Die andre Herren oft mir haben zugebracht.  
5 Wenn Sünd' und Satans Macht in Angst und Not mich treiben,  
6 So denkt mein armes Herz alleine doch an dich;  
7 Es gehe wie es geh', ich will der Deine bleiben,  
8 Mein Wille bleibet fest, du bist es ewiglich.

(Textopus: 13.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58581>)